

### Präambel

Der Zusammenschluss von über 480 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) dient der Aufrechterhaltung und permanenten Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, verlässlichen, modular aufgebauten, integrierten Bibliothekssystems. Das eingesetzte Verbundsystem unterstützt lokale bibliothekarische Geschäftsprozesse, zentrale Dienste, wie Katalogisierung, gemeinsame Lizenzierung und Fernleihe, und ist Grundlage für die Unterstützung wissenschaftlicher Endnutzer mit Metadaten.

Der GBV fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung neuartiger Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen und gewährleistet einheitliche Standards der Bibliotheksautomation. Der GBV greift die Anforderungen aus den Bibliotheken auf und sorgt für den optimalen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Das länderfinanzierte Geschäftsmodell und eine weitgehend einheitliche Infrastruktur für Lokal- und Verbundsysteme bildet die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bibliotheken im GBV.

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) als Katalogisierungs- und Dienstleistungszentrum sorgt für die laufende Unterstützung, Beratung und Fortentwicklung der bibliothekarischen Dienstleistungen im Bereich der integrierten Bibliothekssysteme. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bibliotheken sichert eine bedarfsorientierte Verbunddienstleistung.

Eine der Stärken des GBV liegt in der Kooperation und Vernetzung. In den Facharbeitsgruppen des GBV arbeiten fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den Verbundbibliotheken gemeinsam mit der VZG an der Fortentwicklung des integrierten Bibliothekssystems und neuer Informationsdienstleistungen. Anforderungen aus den Bibliotheken des gemeinsamen Verbundes können so frühzeitig aufgegriffen und Ergebnisse für alle nutzbar gemacht werden. Das in diesen Bibliotheken vorhandene Wissen und die Fachkompetenz werden gebündelt und für die praxisnahe Umsetzung von Dienstleistungen eingesetzt. Über den Fachbeirat fließen die Ergebnisse in die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) ein, die von der Verbundleitung verabschiedet wird.

In diesem Sinne arbeitet die VZG, beraten durch die Gremien des Verbundes, gemeinsam mit den Verbundbibliotheken und weiteren externen Partnern auf Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird für ein Jahr abgeschlossen. In die ZLV werden alle relevanten Projekte aufgenommen, jedoch keine Routinetätigkeiten. Erfüllungsmerkmale und notwendige Ressourcen (Zeit, Geld, Know-how, Personaleinsatz) werden an den Stellen der Zielvereinbarung genannt, wo dies möglich und sinnvoll ist. Die Grundlagen der ZLV 2015 sind das Verwaltungsabkommen, die strategische Planung des GBV 2011 – 2015 und 2016 - 2020 sowie das Standardleistungsverzeichnis.

## Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2015

### 1. Allgemeines

Ziel: Strategische Kooperation mit dem Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg

Maßnahme:

- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung

### 2. Bibliothekarische Dienste

Ziel: Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

Maßnahme:

- Einführung von RDA im GBV (Fallanalysen und Planungen, Dokumentation, Schulungen): ganzjährig

Ziel: Vereinheitlichung der Katalogisierungs- und Anwendungsrichtlinien von GBV und BSZ

Maßnahmen:

- Synchronisation Internformat GBV/BSZ: 1. - 3. Q. 2015
- Gemeinsames Katalogisierungsformat mit BSZ: 1. - 3. Q. 2015
- Gemeinsame Katalogisierungsrichtlinie mit BSZ: 4. Q. 2015

Ziel: Optimierung der Katalogisierung und Kataloganreicherung

Maßnahmen:

- Nachfolgelösung für OLC-Lieferungen von Swets: 1. Q. 2015
- Ergänzung der Kataloganreicherung (OLC) für Zeitschriften:  
Integration InTech, Medline in OLC: ab 2. Q. 2015  
Integration NL-Archive (z.B. Springer) in OLC: ab 1. Q. 2015
- Einrichtung und Pflege eines Informationsbereichs zu E-Books (verfügbare Pakete, Verfügbarkeit Metadaten, usw.): 2015 ganzjährig
- Einrichtung und Pflege eines gemeinsamen E-Book-Pools mit dem effizienteren Master-Record-Model zur Einspielung von E-Books in den GVK: 1. Q. 2015
- Neuaufbau des ÖVK nach dem Master-Record-Model: 2. Q. 2015

Ziel: Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

Maßnahmen:

- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln: 1. Q. 2015
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Normdaten und Ergänzung in verknüpften Titeln: ab 2. Q. 2015
- DDC-Erschließung des GVK: Dekomposition vorhandener synthetischer Notationen und Einfügen der verbalen Entsprechungen in den GVK: ab 2. Q. 2015
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen unterschiedlichen Manifestationen und Expressionen innerhalb des GVK und anderen Verbundsystemen, z.B. E-Books und Printausgaben: ab 2. Q. 2015
- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI, u.a. RVK/DDC, BK/DDC 2015 ganzjährig

Ziel: Verbesserung der Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in worldcat.org

Maßnahmen:

- Regelmäßige Datenaktualisierung
  - Produktivschaltung der Online-Synchronisation: 1. Q. 2015
  - Einspielen der Änderungen seit Sep. 2012: 1. Q. 2015
- Erneute Evaluierung der Einspielergebnisse: ab 3. Q. 2015

### 3. Digitale Bibliothek

#### 3.1 Neue Dienstleistungen

Ziel: Bereitstellung und Betrieb einer Provider-Infrastruktur für die Nutzung elektronischer Ressourcen.

Maßnahmen:

- DFG-Projekt „Aufbau von Kompetenzzentren für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen“ im System der „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID-Projekt): 2015 ganzjährig
- DFG-Projekt: VuFind-Implementierung für den FID Pharmazie (vorbehaltlich Genehmigung)

#### 3.2 Infrastruktur für digitale Bibliotheken

Ziel: Unterstützung der Bibliotheken bei Digitalisierungsprojekten

Maßnahme:

- Entwicklung eines Konzeptes zur LZA im GBV: 2015

#### 3.3 Fernleihe und Lieferdienste

Ziel: Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe

Maßnahmen:

- Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS und Verbuchung der Fernleihgebühren im LBS:
  - Testphase ab 3. Q. 2015 (abhängig von Verfügbarkeit des LBS4-Konnektors)

Ziel: Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

Maßnahmen:

- Einbindung elektronischer Ressourcen in den Leihverkehr:
  - Testphase ab 1. Q. 2015 in Zusammenarbeit mit FAG und AG Leihverkehr
- Entwicklung eines Konzeptes für E-Books in der Fernleihe in Zusammenarbeit mit der FAG FL und der AG Leihverkehr: ab 2. Q. 2015

Ziel: Vereinheitlichung der Fernleihbearbeitung im GBV

Maßnahmen:

- Einrichtung eines zentralen Druckservice für den weißen Leihschein zur Ablösung der bisher lokal installierten Drucksoftware:
  - Produktive Umstellungen in mehreren Bibliotheken in 2015

#### 4. Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4 bis 2016

Maßnahme:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen: ganzjährig

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Lösung der Stabilitätsprobleme im Betrieb des Applikationsservers  
2015: Weiterführung
- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS  
2015: Nach Lösung der Stabilitätsproblem und Vorlage von Planungsunterlagen durch OCLC
- Vorbereitung und Einführung der unicodefähigen LBS4-Version 5  
2015: Nach Lösung der Stabilitätsprobleme und Bereitstellung durch OCLC

Ziel: Optimierung der Geschäftsgänge im Lokalsystembereich

Maßnahme:

- Verbesserung Online-Profildienst: Performance und Einbindung weiterer Datenlieferanten (LoC, Casalini u.a.): ab 1. Q. 2015 Überführung der in 2013/2014 entwickelten neuen Web-Anwendung in den Regelbetrieb

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahme:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation je Bibliothek:  
Resynchronisation für mehrere Bibliotheken in Abstimmung mit der FAG LG:  
Nach Lösung der Stabilitätsprobleme LBS4

Ziel: Verfügbarkeit einer Discovery-Lösung durch die Verbundzentrale

Maßnahmen:

- Integration von Normdateien (GND, RVK, BK, etc.) in GBV Zentral: ab 2. Q. 2015
- Integration Forschungsdaten aus Datacite in GBV Zentral: ab 2. Q. 2015
- Verfügbarkeit von GBV Discovery parallel zu GSO mit integrierter Fernleihe:  
2. Q. 2015

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Begleitung der Entwicklung von WMS (OCLC) und CIB Projekt: ganzjährig
- Pilotimplementierung Quali OLE:  
ab Juli 2015, abhängig von der Genehmigung des DFG-Antrages
- Pilotimplementierung KB+ als lokalsystemunabhängige ERM Lösung: ab 2. Q. 2015